



## Antwort zur Anfrage Nr. 1525/2018 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Straßenbelag in der Bahnhofstraße und in der Großen Langgasse (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wer ist dafür verantwortlich, dass in der Bahnhofstraße auf eine Imprägnierung verzichtet wurde?**
- 2. Welches Gremium war damit befasst?**
- 3. Was waren die Gründe für den Verzicht?**

Das in der Bahnhofstraße (und in der Großen Langgasse) eingesetzte Pflaster in heller Farbgebung entspricht dem Wettbewerbsergebnis „Bahnhofstraße / Münsterplatz“. Die Möglichkeit einer Imprägnierung oder Versiegelung wurde im Zuge der Entwurfs- und Ausführungsplanung eingehend mit den beauftragten Planungsbüros und der Verwaltung diskutiert.

Die Verwaltung hatte 2016 in Zusammenarbeit mit den Architekturbüros Bierbaum.aichele.landschaftsarchitekten und club194 aus zahlreichen Belagsmustern 3 Musterflächen 2 x 2 m definiert, die anonymisiert unter Nennung der Kosten zur Entscheidung vorgestellt wurden. Eine Imprägnierung hätte die Materialkosten um ca. 25 % erhöht. Die Kostensteigerung war bei dem damaligen Förderhöchstsatz nicht abbildbar.

Die Wahl des Materials erfolgte im Rahmen einer Vorbemusterung unter Teilnahme aller an den Planungen „Bahnhofstraße“ und „Große Langgasse“ beteiligten externen und internen Planer/Innen, sowie der Hauptbemusterung mit Entscheidung über die Wahl des Materials in den Sitzungen des Bauausschusses am 22.09.2016 und Verkehrsausschuss am 29.09.2016.

Dem ausgewählten Material wurde aufgrund seiner feinporigen Struktur eine gute Pflegeleichtigkeit attestiert. Die Imprägnierung hat nur geringe Auswirkungen auf spätere Reinigungs- bzw. Pflegekosten.

- 4. Was hat zu dem Sinneswandel geführt, den Bodenbelag in der Bahnhofstraße jetzt doch imprägnieren zu lassen?**

Zwischenzeitlich wurde der Höchstfördersatz durch den Fördergeber angehoben. Eine Kostensteigerung durch eine Imprägnierung ist jetzt bei den Projekten Große Langgasse und Münsterplatz / Schillerstraße finanzierbar.

Eine Entscheidung über eine nachträgliche Imprägnierung in der Bahnhofstraße ist noch nicht gefallen. Die Widerstandsfähigkeit der Beläge mit Imprägnierung gegen Verunreinigungen wird zwar etwas verbessert. Trotzdem ist eine Reinigung im Nassreinigungsverfahren insbesondere bei längeren Trockenperioden notwendig, um ein ansprechendes Erscheinungsbild zu gewährleisten.

## **5. Weshalb war es nicht absehbar, dass dies notwendig werden würde?**

Der Verwaltung war bewusst, dass die Bahnhofstraße erhebliche Fußgängerströme auffängt, und aufgrund der Nähe zum Hauptbahnhof mit Verunreinigungen zu rechnen ist. Der hohe Nutzungsdruck und die anhaltende Trockenheit (keine natürliche Reinigung) führten in letzter Konsequenz zu den inakzeptablen Verunreinigungen.

## **6. Welche konkreten Pläne bezüglich des Bodenbelags verfolgt die Verwaltung in der Großen Langgasse sowie in Richtung Schillerplatz?**

Ein mit dem Entsorgungsbetrieb abgestimmtes Reinigungskonzept für die Flächen in der Bahnhofstraße, Münsterplatz, Große Langgasse, aber auch für andere Flächen wie dem Gutenbergplatz sollen dauerhaft ein einladendes und attraktives Stadtbild gewährleisten.

Mainz, 12.09.2018

In Vertretung

gez. Beck

Günter Beck  
Bürgermeister